

Protokoll: Landesdelegiertenkonferenz Stralsund „Ozeaneum“; Hafenstraße 11; 18439 Stralsund



Samstag; 10. Oktober 2015

1. Formalia/Eröffnung

Wahl des Präsidiums:

Andreas Katz begrüßt die Delegierten und Gäste. Er schlägt der Versammlung folgende Präsidiumsmitglieder vor: Ulrike Seemann-Katz, Andreas Haubold, Florian Fröhlich, Anne-Susann Weiß, Peter Madjarov, Constanze Oehrich, Claudia Müller.

Das Präsidium wird so mit großer Mehrheit gewählt.

Zusätzlich fragt er nach weiteren Mitgliedern, welche die Wahlkommission unterstützen wollen: Es melden sich Constantin Trettel, Tatjana Busse und Timo Pfarr.

Wahl der Mandatsprüfungskommission:

Ole Krüger wird einstimmig zur Mandatsprüfungskommission gewählt.

Feststellung d. Beschlussfähigkeit:

Laut der Mandatsprüfungskommission sind von 84 Delegierte 53 stimmberechtigte anwesend. Damit ist das Quorum von min. 43 Delegierten erreicht. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Wahl der Wahlleitung zur Listenaufstellung:

Ralf Peter Hässelbarth wird mit großer Mehrheit zum Wahlleiter gewählt.

Bestätigung der Vertrauenspersonen für die Kandidat_innen-Liste zur Landtagswahl:

Doreen Pegel und Ole Krüger werden mit großer Mehrheit bestätigt.

Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung:

Ulrike Seemann-Katz stellt die frist- und ordnungsgemäße Einladung fest. Es gibt keinen Widerspruch aus der Versammlung.

Tagesordnung:

Es liegen zwei Dringlichkeitsanträge vor.

Silke Gajek begründet die Dringlichkeit für den Antrag D1 „Asylkompromiss“.

Der Antrag D1 „Asylkompromiss“ wird einstimmig zugelassen.

Die Versammlung stimmt zu und beschließt ihn unter Top 4 „Aktuelles“ zu behandeln.

Andreas Katz begründet die Dringlichkeit für den Antrag D2 „Rassismus ächten“.

Der Antrag D2 „Rassismus ächten“ wird einstimmig zugelassen.

Die Versammlung stimmt zu und beschließt ihn unter Top 4 „Aktuelles“ zu behandeln.

Ferner entscheide die Versammlung den Antrag K6 (Bodenschutz) nach dem Antrag K3_neu (Moorschutz) zu behandeln.

Die Tagesordnung (T1_neu) wird bei einer Enthaltung so beschlossen.

Wahlprüfungskommission:

Felix Draht, Barbara Szuta, Nicolas Ehlers, Gabriele Raasch, Tatjana Busse, Timo Pfarr und Constantin Trettler kandidieren und werden einstimmig angenommen.

Protokoll:

Als Protokollant_innen werden einstimmig gewählt: Ole Krüger, Felix Drath, Robert Hintz, Nicole Peter, Erik Lohse und Till Hafner.

Bestätigung letztes Protokoll:

Das Protokoll der Landesdelegiertenkonferenz in Parchim/Dargelütz am 15.3.15 wird bei einigen Enthaltungen bestätigt.

Antragschluss:

Der Antragschluss für Änderungsanträge wird auf das Samstag Ende der Mittagspause gelegt. Annahme einstimmig.

Redezeit:

Die Versammlung stimmt darüber ab, dass für die Antragseinbringung 5 Minuten Redezeit und für eine Pro- oder Contra-Rede 3 Minuten Redezeit festgelegt werden. Angenommen mit großer Mehrheit, bei zwei Enthaltungen.

2. Grußworte

Rolf Martens und Anne-Susann Weiß begrüßen die Delegierten im Namen des gastgebenden Kreisverbandes „Vorpommern-Rügen“.

Markus Müller begrüßt die Delegierten und Gäste im Namen der GRÜNEN JUGEND MV.

3. Politische Rede

Claudia Müller hält die politische Rede für den Landesvorstand.

4. Aktuelles

Antrag A1 „Willkommenskultur“

Der Antrag A1 „Willkommenskultur“ wird von Silke Gajek eingebracht.

Änderungsantrag A1-Ä1 wird von Johannes Saalfeld eingebracht. Der Antrag wird einstimmig, bei einer Enthaltung angenommen.

Änderungsantrag A1-Ä2 wird von Ulrike Seemann-Katz eingebracht. Es wird ein weiteres „mindestens“ in den Antrag A1-Ä2 eingeführt. Der Antrag A1-Ä2 wird einstimmig angenommen.

Änderungsantrag A1-Ä3 wird von Constantin Trettler eingebracht. Der Antrag wird mehrheitlich, bei einer Gegenstimme und einer Enthaltung angenommen.

Änderungsantrag A1-Ä4 wird von Thorsten Sohn mündlich eingebracht.

„Wir setzen uns zudem für die Abschaffung der Dublin-Regelung ein.“ soll als letzter Satz im ersten Absatz neu angefügt werden. Der Antrag wird einstimmig, bei wenigen Enthaltungen angenommen.

Der Änderungsantrag A1-Ä5 wird von Alexander Krüger eingebracht.
Der Antrag wird mit großer Mehrheit angenommen.

Der Antrag A1 mit den Änderungen Ä1-Ä5 wird einstimmig, bei einer Enthaltung, angenommen.

Antrag D1 „Asylkompromiss“

Der Antrag D1 „Asylkompromiss“ wird von Ulrike Seemann-Katz eingebracht.

Änderungsantrag D1-Ä1 wird von Andreas Katz eingebracht. Die Begründung des Antrags D1 wird Teil des Änderungsantrags D1-Ä1. Der Antrag D1-Ä1 wird mit großer Mehrheit, bei drei Gegenstimmen und vier Enthaltungen, angenommen.

Der Dringlichkeitsantrag D1 wird mit den Änderungen einstimmig angenommen.

Dringlichkeitsantrag D2 „Menschlichkeit verteidigen - Rassismus ächten“

Der Dringlichkeitsantrag D2 „Menschlichkeit verteidigen - Rassismus ächten“ wird von Andreas Katz eingebracht.

Der Dringlichkeitsantrag D2 wird einstimmig, bei einer Enthaltung, angenommen.

5. Gutes Klima

Antrag K1 „Gutes Klima!“

Der Antrag K1 „Gutes Klima!“ wird von Claudia Müller eingereicht.

Die Änderungsanträge K1-Ä1, K1-Ä2, K1-Ä6, K1-Ä7 und K1-Ä8 werden bei der Einbringung bereits in den Antrag K1 „Gutes Klima!“ übernommen.

Zur Generaldebatte sind nach Antragseinbringung sechs Redebeiträge (je drei Frauen und drei Männer) zugelassen.

Arndt Müller beantragt (Geschäftsordnungsantrag) eine Verlängerung der Rednerliste. Timo Pfarr hält eine Gegenrede. Der Antrag wird mehrheitlich abgelehnt und die Rednerliste damit geschlossen.

Der Änderungsantrag K1-Ä3 wird von Thorsten Wierschien eingebracht. Der Antrag K1-Ä3 wird mehrheitlich, bei einigen Enthaltungen und einigen Gegenstimmen, angenommen.

Der Änderungsantrag K1-Ä4 wird von Jutta Wegner eingebracht.

Der Antrag K1-Ä4 wird mit großer Mehrheit, bei drei Gegenstimmen und einigen Enthaltungen, angenommen.

Der Änderungsantrag K1-Ä5 wird gestellt, aber von niemanden eingebracht.

Der Antrag K1-Ä5 bei einer Gegenstimme und einigen Enthaltungen angenommen.

Der Antrag K1 wird mit den Änderungen K1-Ä1 bis K1-Ä8 einstimmig, bei einer Enthaltung, angenommen.

Antrag K2 „Hochwasserschutz“

Der Antrag K2 „Hochwasserschutz“ wird von Ursel Karlowski eingebracht.

Der Antrag K2 wird einstimmig angenommen.

Antrag K3 „Moorschutz“

Der Antrag K3 „Moorschutz“ wird von Kristin Wegner eingebracht.

Der Antrag K3 wird einstimmig, bei wenigen Enthaltungen, angenommen.

Antrag K6 „Bodenschutz“

Der Antrag K6 „Bodenschutz“ wird durch Arndt Müller eingebracht.

Der Antrag K6 ist, bei einer Enthaltung, einstimmig angenommen.

Antrag K4 „Solidarische Energiewende“

Der Antrag K4 „Solidarische Energiewende“ wird durch Johann-Georg Jaeger eingebracht.

Der Antrag K4 ist einstimmig angenommen.

Antrag K5 „Energiewende“

Der Antrag K5 „Energiewende“ wird durch Iris Putz eingebracht.

Der Antrag K5 ist einstimmig, bei einer Enthaltung, angenommen.

Antrag K7 „Offene Karten“

Antrag K7 „Offene Karten“ wird eingebracht durch Mathias Engling.

GO-Antrag zu zwei weiteren Debattenbeiträge zu dem Antrag K7.
GO-Antrag ist mehrheitlich angenommen.

Der Antrag K7 ist einstimmig, bei einer Enthaltung, angenommen.

Antrag K8 „Kein Plastik“

Der Antrag K8 „Kein Plastik“ wird eingebracht durch Christopher Dietrich.

Der Antrag K8 ist einstimmig, bei zwei Enthaltungen, angenommen.

Antrag K9 „Tempo 80“

Antrag K9 „Tempo 80“ wird durch Wilfried Fischer eingebracht.

Der Antrag K9 ist bei einer Gegenstimme und einiger Enthaltungen angenommen.

Antrag K10 „Divestment“

Antrag K10 „Divestment“ wird eingebracht durch Johannes Saalfeld.

Antrag K10 ist bei einer Gegenstimme und einer Enthaltung mehrheitlich angenommen.

6. Bericht aus der Landtagsfraktion

Jürgen Suhr hält einen Bericht aus der Landtagsfraktion.

7. Anträge/Verschiedenes

Antrag V1 „Lehramtsausbildung“

Der Antrag V1 „Lehramtsausbildung“ wird durch Ulrike Berger eingebracht.

Antrag V1 ist bei zwei Gegenstimmen und einigen Enthaltungen mehrheitlich angenommen.

Antrag V2 „Nebeneinkünfte offen legen“

Der Antrag V2 „Nebeneinkünfte offen legen“ wird durch Christopher Dietrich eingebracht.

Der Antrag V2 ist mit einigen Enthaltungen mehrheitlich angenommen.

Unterbrechung der Landesdelegiertenkonferenz um 16.01 Uhr

8. Eröffnung der Wahlversammlung 16.02 Uhr

Ulrike Seemann-Katz erläutert das Wahlverfahren.

Die Wahlversammlung stimmt mit 2 Nein Stimmen und 1 Enthaltung dem Wahlverfahren zu.

Aufruf Listenplatz 1 (Frauenplatz).

Dem Präsidium liegt für diesen Platz die Bewerbung von Silke Gajek vor. Es liegen keine weiteren Bewerbungen vor.
Vorstellungsrede Silke Gajek.

Vorschlag Präsidium einer verbundenen Wahl von Listenplatz 1 und 2, da dem Präsidium nur eine Bewerbung für den Listenplatz 2 vorliegt. Das Verfahren wird einstimmig angenommen.

Aufruf Listenplatz 2 (Offener Platz).

Dem Präsidium liegt für diesen Platz die Bewerbung von Jürgen Suhr vor.
Vorstellungsrede Jürgen Suhr.

Ulrike Seemann-Katz übergibt an die Wahlkommission (Ralf Peter Hässelbarth). Ralf-Peter Hässelbarth erläutert das Wahlverfahren. Die Wahl erfolgt in einem verbundenen Wahlgang.

Wahlergebnis Listenplatz 1+2

75 abgegebene Stimmen , Quorum liegt bei 38 Stimmen

Listenplatz 1 Silke Gajek: 62 Ja Stimmen, 11 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen

Listenplatz 2 Jürgen Suhr: 70 Ja stimmen, 2 Nein stimmen, 3 Enthaltungen

Beide nehmen die Wahl an.

Die Wahlversammlung wird vorläufig beendet. Fortsetzung der Landesdelegiertenkonferenz 16.58 Uhr mehrheitlich mit einigen Enthaltungen und Nein-Stimmen beschlossen.

Antrag V3 „Freifunk“

Der Antrag V3 „Freifunk“ wird durch Mathias Engling eingebracht.

Der Antrag V3 ist mehrheitlich bei einer Gegenstimme und einer Enthaltung angenommen.

Wahl der Antragskommission für die Programm-LDK im Frühjahr 2016

KandidatInnen:

Ole Krüger (Landesgeschäftsführer)

Claudia Schulz (LAVO)

Felix Drath

Nicole Peter

Wahl gilt nur bis zur nächsten LDK im Frühjahr 2016. Das Präsidium wird mit Beginn der LDK gewählt und übernimmt dann die Funktionen der Antragskommission.
Die Antragskommission wird mehrheitlich mit einer Enthaltung gewählt.

Das Präsidium beendet den ersten Sitzungstag um 17.00 Uhr.

Die Wahlversammlung wird am 11. Oktober (Sonntag) nach der politischen Rede und Dank-sagung an die Abgeordneten fortgesetzt.

Sonntag; 11. Oktober

Begrüßung

Andreas Katz begrüßt um 9.30 Uhr die Delegierten und Gäste. Das Präsidium übernimmt die Moderation.

Politische Rede

Reinhard Bütikofer (MdEP) hält eine politische Rede.

Danksagung

Claudia Müller überreicht Constantin Trettler stellvertretend für Jutta Gerkan (MdL) einen Blumenstrauß und bittet ihn herzliche Grüße und Dank für die bisherige Arbeit im Namen der Versammlung auszurichten.

8. Wahl der Landesliste

Der Wahlleiter und das Präsidium erläutern das am Vortag bereits praktizierte Wahlverfahren und die KandidatInnenvorstellung (7 Minuten Redezeit plus zusätzlich 4 Minuten für die Beantwortung von Nachfragen Während der Redezeit können Fragen schriftlich eingereicht werden).

LISTENPLATZ 3

Das Präsidium eröffnet die Kandidatinnenvorstellung für Platz 3.
Es haben sich Ulrike Berger, Ursel Karlowski und Claudia Schulz beworben.

Ulrike hält ihre Bewerbungsrede.
Es liegen keine Fragen vor, Ulrike macht weitere Ausführungen.

Christopher Dietrich stellt einen GO-Antrag mit dem Ziel, dass auch während der Zeit zur Beantwortung der Fragen weitere Fragen eingereicht werden können.

Das Präsidium weist darauf hin, dass dies ein Rückholantrag ist und damit eine 2/3-Mehrheit benötigt. Die Versammlung stimmt den GO-Antrag ab: 26 Ja-, 32 Gegenstimmen und einige Enthaltungen.

→ die erforderliche 2/3 Mehrheit wurde nicht erreicht.

Ursel Karlowski hält ihre Bewerbungsrede.
Es werden (quotiert) zwei Fragen verlesen.
Ursel beantwortet die Fragen.

Das Präsidium bittet um Abstimmung, ob zwei weitere (männliche) Fragen gestellt werden.
→ die erforderliche Mehrheit wird erreicht
Die weiteren Fragen werden vorgelesen und beantwortet.

Claudia Schulz hält ihre Bewerbungsrede.
Es werden (quotiert) Fragen verlesen.

Claudia Schulz beantwortet die Fragen.

Der Ralph-Peter Hässelbarth eröffnet den ersten Wahlgang auf Listenplatz 3:
Der Wahlgang wird durchgeführt, die Wahl ausgezählt und bekannt gegeben:

Abgegeben 82
gültig 82
Quorum 42
Ulrike Berger 40
Ursel Karlowski 9
Claudia Schulz 33

Keine Kandidatin hat das notwendige Quorum erreicht. Gemäß der Landeswahlordnung gehen die beiden Kandidatinnen mit den meisten Stimmen in eine Stichwahl.

Ralph-Peter Hässelbarth eröffnet den zweiten Wahlgang auf Listenplatz 3:
Zur Wahl stehen Ulrike Berger und Claudia Schulz.
Der Wahlgang wird durchgeführt die Wahl ausgezählt und bekannt gegeben:

Abgegeben 81
Gültig 81
Ulrike Berger 45
Claudia Schulz 36
Ulrike Berger hat die nötige Mehrheit erreicht.
Ulrike Berger nimmt die Wahl an.

LISTENPLATZ 4

Claudia Schulz und Ursula Karlowski erklären, dass sie nicht auf den offenen Platz 4 antreten.

Das Präsidium eröffnet die Kandidatenvorstellung für Platz 4.
Es haben sich Johann-Georg Jaeger, Arndt Müller und Johannes Saalfeld beworben.

Johann-Georg Jaeger hält seine Bewerbungsrede.
Es werden (quotiert) Fragen verlesen.
Johann-Georg Jaeger beantwortet die Fragen.

Arndt Müller hält seine Bewerbungsrede.
Es liegen keine Fragen vor, Arndt Müller macht weitere Ausführungen.

Johannes Saalfeld hält seine Bewerbungsrede.
Es werden (quotiert) zwei Fragen verlesen.
Johannes Saalfeld beantwortet die Fragen.

Das Präsidium bittet um Abstimmung, ob die Auszählung erst abgeschlossen wird bevor die weiteren Vorstellungsreden gehalten werden – hierdurch entstehen Pausen.
→ mehrheitlich beschlossen (es wird jeweils die Auszählung abgewartet)

Ralph-Peter Hässelbarth eröffnet den ersten Wahlgang auf Listenplatz 4.
Der Wahlgang wird durchgeführt, die Wahl ausgezählt und bekannt gegeben:

Abgegeben 82
gültig 82
Quorum 42
Johann-Georg Jaeger 27
Arndt Müller 13
Johannes Saalfeld 42
Johannes Saalfeld hat das notwendige Quorum erreicht.
Johannes Saalfeld nimmt die Wahl an.

LISTENPLATZ 5

Ursel Karlowski und Claudia Schulz erklären, dass sie auf den Listenplatz 5 erneut antreten.
Es haben sich außerdem Regina Groß und Jutta Wegner beworben.

Das Präsidium eröffnet die Kandidatinnenvorstellung für Platz 5.

Regina Groß hält ihre Bewerbungsrede.
Das Präsidium bittet um Abstimmung, ob eine (männliche) Frage gestellt werden kann.
→ die erforderliche Mehrheit wird erreicht
Die Frage wird vorgelesen und beantwortet.

Jutta Wegner hält ihre Bewerbungsrede.
Es liegen keine Fragen vor, Jutta Wegner macht weitere Ausführungen.

Ralph-Peter Hässelbarth eröffnet den ersten Wahlgang auf Listenplatz 5.
Der Wahlgang wird durchgeführt, die Wahl ausgezählt und bekannt gegeben:

Abgegeben 82
gültig 82
Quorum 42
Ursel Karlowski 7
Claudia Schulz 40
Jutta Wegner 25
Regina Groß 10

Keine Kandidatin hat das notwendige Quorum erreicht.

Claudia Schulz, Jutta Wegner und Regina Groß erklären, dass sie erneut antreten.

Ralph-Peter Hässelbarth eröffnet den zweiten Wahlgang auf Listenplatz 5.
Der Wahlgang wird durchgeführt, die Wahl ausgezählt und bekannt gegeben:

Abgegeben 82
Gültig 82
Quorum 42
Claudia 41
Jutta 26
Regina 13
3x mit NEIN gestimmt: 2

Keine Kandidatin hat das notwendige Quorum erreicht.

Claudia Schulz und Jutta Wegner treten erneut an.

Ralph-Peter Hässelbarth eröffnet den dritten Wahlgang auf Listenplatz 5.
Der Wahlgang wird durchgeführt, die Wahl ausgezählt und bekannt gegeben:

Abgegeben 82
gültig 82
Quorum – keines erforderlich –
Claudia Schulz 56
Jutta Wegner 25
2x mit Nein gestimmt: 1

Claudia Schulz hat die nötige Mehrheit erreicht.
Sie nimmt die Wahl an.

LISTENPLATZ 6

Johann-Georg Jaeger und Arnd Müller erklären, dass sie auf den Listenplatz 6 erneut antreten.
Außerdem liegt die Bewerbung von Rolf Martens auf Platz 6 vor.

Das Präsidium eröffnet die Kandidatinnenvorstellung für Platz 6.

Rolf Martens hält seine Bewerbungsrede.
Es liegen keine Fragen vor. Rolf Martens macht weitere Ausführungen.

Ralph-Peter eröffnet den ersten Wahlgang auf Listenplatz 6.
Der Wahlgang wird durchgeführt und die Wahl ausgezählt.

- Außerhalb der Tagesordnung gibt Ulrike Seemann-Katz im Namen des Flüchtlingsrates M-V bekannt, dass am Samstag, 17.10.2015, 10-14:00 Uhr im Peter-Weiss-Haus-HRO ein Vernetzungstreffen ehrenamtlicher HelferInnen und Initiativen stattfindet. Interessierte sind willkommen.

Der Wahlleiter gibt das Ergebnis des ersten Wahlgangs auf Listenplatz 6 bekannt:

Abgegeben 82
gültig 82
Quorum 42
Johann-Georg Jaeger 33
Rolf Martens 33
Arndt Müller 16
Keine Kandidatin hat das notwendige Quorum erreicht.

Johann-Georg Jaeger und Rolf Martens erklären, dass sie sich der Stichwahl stellen wollen.

Ralph-Peter Hässelbarth eröffnet den zweiten Wahlgang auf Listenplatz 6.
Der Wahlgang wird durchgeführt, die Wahl wird ausgezählt und bekannt gegeben.

Abgegeben 82
gültig 82
Quorum – keines –
Johann-Georg 41
Rolf 41

Kein Kandidat hat die notwendige Mehrheit erreicht.

Ralf-Peter Häselbarth erläutert dass gemäß der Landeswahlordnung gelost werden muss. Die Losziehung wird unter Aufsicht des Plenums durchgeführt. Er zieht den Namen Rolf Martens.

Rolf Martens nimmt die Wahl auf Listenplatz 6 an.

LISTENPLATZ 7

Regina Groß, Ursula Karlowski und Jutta Wegner erklären, dass sie auf den Listenplatz 7 erneut antreten.

Es liegen keine weiteren Bewerbungen vor.

Ralph-Peter Häselbarth eröffnet den ersten Wahlgang auf Listenplatz 7.
Der Wahlgang wird durchgeführt, die Wahl ausgezählt und bekannt gegeben:

Abgegeben: 82
Gültig: 80
Quorum: 41
Regina Groß: 30
Ursula Karlowski: 10
Jutta Wegner: 40
Keine Kandidatin hat das notwendige Quorum erreicht.

Regina Groß und Jutta Wegner erklären ihre erneute Kandidatur.

Ralph-Peter Häselbarth eröffnet den zweiten Wahlgang auf Listenplatz 7.
Der Wahlgang wird durchgeführt, die Wahl wird ausgezählt und bekannt gegeben.

Abgegeben: 81
Gültig: 80
Regina Groß: 33
Jutta Wegner: 46
2x mit Nein gestimmt: 1

Jutta Wegner hat die notwendige Mehrheit erreicht.
Jutta Wegner nimmt die Wahl auf Listenplatz 7 an.

LISTENPLATZ 8

Johann-Georg Jaeger erklärt, dass er auf den Listenplatz 8 erneut antritt.
Arndt Müller, Jochen Kwast, Torsten Sohn und Martin Lorentz ziehen ihre Kandidaturen zurück. Alexander Krüger hält seine Bewerbung für den 8. Listenplatz aufrecht.

Das Präsidium eröffnet die Kandidatenvorstellung für Platz 8.

Alexander Krüger hält seine Bewerbungsrede.
Es wird eine Frage verlesen.
Alexander Krüger beantwortet die Frage.

Ralph-Peter Hässelbarth eröffnet den ersten Wahlgang auf Listenplatz 8.
Der Wahlgang wird durchgeführt, die Wahl ausgezählt und bekannt gegeben:

Abgegeben: 80
Gültig: 80
Quorum: 41
Johann-Georg Jaeger: 52
Alexander Krüger: 28
Johann-Georg Jaeger hat das notwendige Quorum erreicht.

Johann-Georg Jaeger nimmt die Wahl auf Listenplatz 8 an.

LISTENPLATZ 9

Regina Groß und Ursula Karlowski erklären, dass sie auf den Listenplatz 9 erneut antreten.
Außerdem haben sich Franziska Richter und Ronja Thiede auf Platz 9 beworben.

Das Präsidium eröffnet die Kandidatinnenvorstellung für Platz 9.

Franziska Richter hält ihre Bewerbungsrede.
Es liegen keine Fragen vor. Franziska Richter verzichtet auf weitere 4 Minuten Redezeit.

Ronja Thiede hält ihre Bewerbungsrede.
Es liegen keine Fragen vor. Ronja Thiede verzichtet auf weitere 4 Minuten Redezeit.

Ralph-Peter Hässelbarth eröffnet den ersten Wahlgang auf Listenplatz 9.
Die Wahlversammlung wird unterbrochen und die LDK wird fortgesetzt.

Stefan Fassbinder hält ein Grußwort.

Fortsetzung der Wahlversammlung.

Die Wahl ist ausgezählt und das Wahlergebnis wird bekannt gegeben:

Abgegeben: 79
Gültig: 79
Quorum: 40
Regina Groß: 26
Ursula Karlowski: 8
Franziska Richter: 14
Ronja Thiede: 31

Keine Kandidatin hat das notwendige Quorum erreicht.

Regina Groß, Franziska Richter und Ronja Thiede erklären ihre erneute Kandidatur.

Ralph-Peter Hässelbarth eröffnet den zweiten Wahlgang auf Listenplatz 9. Der Wahlgang wird durchgeführt.

Unterbrechung der Wahlversammlung und Fortsetzung LDK. Einbringung des Haushaltsantrages durch Andreas Haubold. Es liegen keine Fragen vor. Der Haushalt ist bei einer Enthaltung einstimmig angenommen.

Jutta Wegner informiert, dass am 24.10.15 in Neubrandenburg eine Demo stattfinden wird. Unterbrechung der LDK und Fortführung der Wahlversammlung.

Die Wahl ist ausgezählt und das Ergebnis wird bekannt gegeben.

Abgegeben: 78
Gültig: 78
Quorum: 40
Regina Groß: 32
Franziska Richter: 12
Ronja Thiede: 34

Keine Kandidatin hat das notwendige Quorum erreicht.

Regina Groß und Ronja Thiede erklären ihre erneute Kandidatur.

Ralph-Peter Hässelbarth eröffnet den dritten Wahlgang auf Listenplatz 9. Der Wahlgang wird durchgeführt.

Unterbrechung der Wahlversammlung und Fortsetzung LDK. Vorstellung Holger Matthäus nach der Wiederwahl als Umweltsenator in Rostock. Unterbrechung der LDK und Fortsetzung der Wahlversammlung.

Die Wahl ist ausgezählt und das Ergebnis wird bekannt gegeben.

Abgegeben: 77
Gültig: 77
Quorum: keines erforderlich
Regina Groß: 39
Ronja Thiede: 38

Regina Groß erreicht die notwendige Mehrheit und nimmt die Wahl auf Listenplatz 9 an.

LISTENPLATZ 10

Alexander und Arndt erklären, dass sie auf den Listenplatz 10 erneut antreten. Außerdem haben sich Mathias Engling, Jochen Kwast, Tobias Lerche, Martin Lorentz, Tino Schwarzrock, Torsten Sohn auf Platz 10 beworben.

Das Präsidium eröffnet die Kandidatenvorstellung für Platz 10.

Mathias Engling hält seine Bewerbungsrede. Es liegen keine Fragen vor, Mathias macht weitere Ausführungen.

Jochen Kwast hält seine Bewerbungsrede.
Es liegen keine Fragen vor.

Tobias Lerche hält seine Bewerbungsrede.
Es liegen keine Fragen vor.

Martin Lorentz hält seine Bewerbungsrede.
Es liegen keine Fragen vor, Martin macht weitere Ausführungen.

Tino Schwarzrock hält seine Bewerbungsrede.
Es liegen keine Fragen vor, Tino macht weitere Ausführungen.

Torsten Sohn hält seine Bewerbungsrede.
Es liegen keine Fragen vor.

Ralph-Peter eröffnet den ersten Wahlgang auf Listenplatz 10.
Der Wahlgang wird durchgeführt, die Wahl ausgezählt und bekannt gegeben:

Abgegeben:66
Gültig: 66
Quorum: 34
Mathias Engling: 6
Alexander Krüger: 17
Jochen Kwast: 3
Tobias Lerche: 1
Martin Lorentz: 3
Arndt Müller: 16
Tino Schwarzrock: 5
Torsten Sohn: 15

Kein Kandidat hat das notwendige Quorum erreicht.

Alexander Krüger, Arndt Müller und Torsten Sohn erklären ihre Bereitschaft in den zweiten Wahlgang zu gehen.

Ralph-Peter Hässelbarth eröffnet den zweiten Wahlgang auf Listenplatz 10. Der Wahlgang wird durchgeführt, die Wahl ausgezählt und bekannt gegeben:

Abgegeben: 63
Gültig: 63
Quorum: 32
Alexander Krüger: 22
Arndt Müller: 29
Torsten Sohn: 12

Kein Kandidat hat das notwendige Quorum erreicht.

Alexander Krüger und Arndt Müller erklären ihre Bereitschaft in die Stichwahl zu gehen.

Ralph-Peter Hässelbarth eröffnet den dritten Wahlgang auf Listenplatz 10. Der Wahlgang wird durchgeführt, die Wahl ausgezählt und bekannt gegeben:

Abgegeben: 62
Gültig: 62
Quorum: keines erforderlich
Alexander Krüger: 21
Arndt Müller: 39
2x mit Nein geestimmt: 2

Arndt Müller erreicht die notwendige Mehrheit und nimmt die Wahl auf Listenplatz 10 an.

LISTENPLATZ 11 bis 28

Die Wahl erfolgt in einem verbundenen Wahlgang. Folgende Personen stehen zur Wahl.

Listenplatz 11 Ronja Thiede
Listenplatz 12 Fabian Czerwinski
Listenplatz 13 Petra Seidenberg
Listenplatz 14 Tobias Lerche
Listenplatz 15 Ursel Karlowski
Listenplatz 16 Mathias Engling
Listenplatz 17 Isabel Pejic
Listenplatz 18 Martin Lorentz
Listenplatz 19 Elisabeth Möser
Listenplatz 20 Torsten Sohn
Listenplatz 21 Franziska Richter
Listenplatz 22 Niklas Nienaß
Listenplatz 23 Uta Köpke
Listenplatz 24 Sebastian van Schie
Listenplatz 25 Claudia Brost
Listenplatz 26 Alexander Krüger
Listenplatz 27 Simone Rudloff
Listenplatz 28 Sally Raese

Das Präsidium eröffnet die Kandidat_innenvorstellung für die Plätze 11 bis 28. Die Kandidaten stellen sich in der Reihenfolge der Liste vor.

Petra Seidenberg stellt sich vor. Es liegen keine Fragen vor.
Fabian Czerwinski stellt sich vor. Es liegen keine Fragen vor.
Isabel Pejic stellt sich vor. Es liegen keine Fragen vor.
Elisabeth Möser stellt sich vor. Es liegen keine Fragen vor.
Niklas Nienaß stellt sich vor. Es liegen keine Fragen vor.
Uta Köpke ist nicht mehr anwesend. Jutta Wegner stellt sie vor.
Sebastian van Schie stellt sich vor. Es liegen keine Fragen vor.
Claudia Brost ist nicht mehr anwesend. Claudia Müller stellt sie vor.
Simone Rudloff stellt sich vor. Es liegen keine Fragen vor.
Sally Raese stellt sich vor. Es liegen keine Fragen vor.

Ralph-Peter Hässelbarth eröffnet den ersten Wahlgang für Listenplatz 11 bis 28.
Der Wahlgang wird durchgeführt, die Wahl ausgezählt und bekannt gegeben:

Abgegeben 49
Gültig 49
Quorum 25

Listenplatz 11 Ronja Thiede	44 Ja; 4 Nein; 1 Enth.
Listenplatz 12 Fabian Czerwinski	47 Ja; 0 Nein; 2 Enth.
Listenplatz 13 Petra Seidenberg	36 Ja; 5 Nein; 8 Enth.
Listenplatz 14 Tobias Lerche	45 Ja; 3 Nein; 1 Enth.
Listenplatz 15 Ursel Karlowski	34 Ja; 10 Nein; 5 Enth.
Listenplatz 16 Mathias Engling	43 Ja; 2 Nein; 4 Enth.
Listenplatz 17 Isabel Pejic	43 Ja; 1 Nein; 5 Enth.
Listenplatz 18 Martin Lorentz	33 Ja; 10 Nein; 6 Enth.
Listenplatz 19 Elisabeth Möser	45 Ja; 1 Nein; 3 Enth.
Listenplatz 20 Torsten Sohn	46 Ja; 0 Nein; 3 Enth.
Listenplatz 21 Franziska Richter	43 Ja; 2 Nein; 4 Enth.
Listenplatz 22 Niklas Nienaß	40 Ja; 3 Nein; 6 Enth.
Listenplatz 23 Uta Köpke	36 Ja; 5 Nein; 8 Enth.
Listenplatz 24 Sebastian van Schie	38 Ja, 4 Nein; 7 Enth.
Listenplatz 25 Claudia Brost	41 Ja; 2 Nein; 6 Enth.
Listenplatz 26 Alexander Krüger	42 Ja; 3 Nein; 4 Enth.
Listenplatz 27 Simone Rudloff	43 Ja; 4 Nein; 2 Enth.
Listenplatz 28 Sally Raese	41 Ja; 2 Nein; 6 Enth.

Alle Kandidatin haben das notwendige Quorum erreicht.

Alexander Krüger nimmt die Wahl nicht an. Simone Rudloff nimmt die Wahl nicht an. Alle anderen Kandidaten nehmen die Wahl an.

Das Präsidium bedankt sich bei der Wahlkommission und allen Helfer_innen und schließt die Versammlung.

Ende 11. Oktober; 19.00 Uhr